



Herrn
Oberbürgermeister
Georg Kronawitter
Rathaus

8000 München 2

Sofort	Eilt	über Reg.
OB	2. Um	2. Bk Dir.
Direktionen Büro des Oberbürgermeisters		
16. APR. 1992		
AZ: 77-67/AMPF		
zB	zV	zK R E Wv. All. Verg. Uml.
0		

Fraktion der CSU
im Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

16.04.1992
Antrag # 932

Verdichtung der Siedlung Am Perlacher Forst; Aufstellung eines Bebauungsplanes

Die CSU-Stadtratsfraktion beantragt, der Stadtrat wolle beschließen:

1. Das Planungsreferat wird beauftragt, für eine Nachverdichtung der Siedlung Am Perlacher Forst umgehend einen Bebauungsplan aufzustellen.
2. Das Planungsreferat wird ferner beauftragt, unverzüglich Verhandlungen mit dem Bundesfinanzministerium aufzunehmen und einen Bindungsvertrag abzuschließen mit dem Ziel, daß
 - a) 40 % des neuen Baurechts für den sozialen Wohnungsbau verwendet werden und
 - b) die nach dem Abzug der US-Truppen verbleibenden Mieter in der Siedlung Am Perlacher Forst auf Dauer gesichert werden.

Begründung:

Die Siedlung Am Perlacher Forst wird nach dem Abzug der US-Truppen Ende dieses Jahres auf den Bund übergehen. Der Bund macht dringenden Bedarf zur Unterbringung von Bundesbediensteten geltend.

Nach dem Abzug der US-Streitkräfte wollen mehr als 150 Familien in ihren Wohnungen in der Siedlung Am Perlacher Forst verbleiben. Das Bundesfinanzministerium ist zur Vermeidung von Härten bereit, über den Rückgabezeitpunkt hinaus die Familien in den von ihnen

278 t

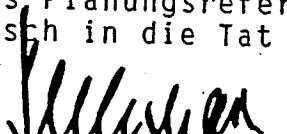
bewohnten Wohnungen zu belassen oder in Ausweichwohnungen umzusetzen, jedoch nur für einen begrenzten Zeitraum.

In der Siedlung Am Perlacher Forst sind derzeit 1.302 Wohnungen vorhanden. Die Siedlung ist großzügig gebaut mit weiträumigen Freiflächen. Die Infrastruktur und auch die Erschließung - ein vollkommen ausgebautes Straßennetz und im fußläufigen Bereich der S-Bahnhaltepunkt Fassangarten - vorhanden. Die Siedlung könnte angesichts dieser idealen Voraussetzungen zu einem Musterfall für eine Nachverdichtung werden. Das Planungsreferat soll daher unverzüglich den für eine Nachverdichtung dieser Siedlung erforderlichen Bebauungsplan aufstellen, um auf diese Weise das beträchtliche Verdichtungspotential zu erarbeiten. Nach Meinung der CSU-Stadtratsfraktion könnten rund 1.000 neue Wohnungen entstehen.

Mit dem Beschluß "Wohnen in München" vom 05.07.1989 hat der Stadtrat festgelegt, daß 40% des neugeschaffenen Baurechts für den sozialen Wohnungsbau verwendet werden sollen. Auch der Bund wird sich diesen Zielsetzungen des Stadtrates nicht widersetzen können, bekommt er dafür doch beträchtliches neues Baurecht. Beide Seiten würden davon profitieren. Einmal die Stadt, die auf diese Weise 400 dringliche Wohnungsfälle lösen könnte und zum anderen der Bund, der rund 600 Bedienstete mit einer neuen Wohnung beglücken könnte. Angesichts des enormen Zuwachses an Wohnungen dürfte es dem Bund leichtfallen, die rund 150 Familien auf Dauer in der Siedlung Am Perlacher Forst zu belassen. Immerhin kann der Bund auf weitere 1.150 Wohnungen für seine Bediensteten ab Anfang 1993 zurückgreifen.

Damit der Bebauungsplan für eine Nachverdichtung der Siedlung Am Perlacher Forst nicht eine unendliche Geschichte wie die Nachverdichtung des Stadtteils Hasenberg 1 wird (Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 05.08.1987!), soll das Planungsreferat das Instrument Wohnungsbauerleichterungsgesetz voll anwenden und alle daraus abzuleitenden Möglichkeiten einer Beschleunigung des Bebauungsplanverfahrens ausschöpfen. Es ist nach Meinung der CSU-Stadtratsfraktion nicht unrealistisch, daß der Bebauungsplan innerhalb eines Jahres Planungssicherheit bekommen könnte.

Das Planungsreferat soll daher die im Antrag formulierten Ziele rasch in die Tat umsetzen.



Gerhard Bletschacher
Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Curt Niklas
Stadtrat